

Von: [REDACTED]
An: [Ing. Gerhard Hadinger](mailto:Ing.Gerhard.Hadinger)
Thema: Uli-Brief OWS-Steinhof BDA!!!
Datum: Sonntag, 06. November 2016 09:09:28

Von: Ulrike Schmid [<mailto:scul@gmx.at>]
Gesendet: Mittwoch, 07. September 2016 23:44
An: praesidentin@bda.at; barbara.neubauer@bda.at; Ing. Gerhard Hadinger
Betreff: OWS-Steinhof

Sehr geehrte Frau Präsidentin Dr. Neubauer,

ich war vorige Woche seit einiger Zeit wieder im Ostareal des OWS-Steinhof unterwegs und habe bei dieser Gelegenheit ein wenig fotografiert. Was ich gesehen habe, hat mir überhaupt nicht gefallen. Es ist unwahrscheinlich, was sich VAMED mit dem Rehab-Zentrum leisten darf. Der Zubau bedrängt die Steinhofmauer dermaßen, dass sie beinahe übersehen wird. Wie lässt sich das mit Denkmalschutz vereinbaren? ICOMOS hat völlig zurecht den Heritage Alert ausgerufen. Ich schicke Ihnen den [Link meiner Fotos](#), damit Sie sich selbst ein Bild machen können. Vielleicht wissen Sie aber ohnehin Bescheid.

Die neue Asphaltierung, welche vom Pavillon 8 Richtung Steinhofmauer führt, ist hoffentlich nicht die Vorbereitung für einen weiteren Durchbruch der Steinhofmauer, um von der Reizenpfenninggasse die direkte Zufahrt ins Ostareal zu erhalten. Das wäre der Hinweis auf den nahenden Baubeginn der Gesiba und das endgültige Ende der Harmonie, die Otto Wagner mit der Einheit Jugendstilensemble und Grünflächen geschaffen hat. Allein wie das Rehab-Zentrum zwischen die Jugendstilpavillons und deren Wirtschaftsgebäude gezwängt worden ist, stellt einen Stilbruch sondergleichen dar. Wer über Sinn für Ästhetik verfügt, ist entsetzt wie mit dem Hauptwerk Otto Wagners umgegangen wird. Es ist ein großer Fehler, das OWS-Steinhof als Krankenhaus zu schließen. Eine Stadt wie Wien könnte mit einem auf den neuesten Stand gebrachten - soweit es der Denkmalschutz erlaubt - Krankenhaus in dieser Lage weltweit Eindruck erregen. Statt dessen denken die Verantwortlichen an Profit und das BDA hat offensichtlich keine Möglichkeit dieses Treiben zu unterbinden. Das ist ein Armutszeugnis und wirft kein gutes Licht auf unsere Stadt. Obwohl bei jeder Gelegenheit von Umweltschutz gesprochen wird, gibt es kein Problem, wenn ehrwürdige, gesunde alte Bäume Neubauten weichen müssen. Die vielen Kinder vom Spiegelgrund und später Erwachsene, die auf diesem wunderschönen Areal gelitten haben und gestorben sind, scheinen auch kein Argument zu sein, wenn man im Grünen bauen und entspannt wohnen will.

Ich bin zwar nicht Mitglied von www.steinhof-erhalten.at, halte diese Homepage jedoch für äußerst wichtig und informativ, weshalb ich Ihnen diese beiden Links <http://www.steinhof-erhalten.at/medienberichte.html> <http://www.steinhof-erhalten.at/medienberichte.html> ebenfalls mitschicke.

Es wäre begrüßenswert, wenn Sie für das OWS-Steinhof deutliche Worte fänden, welchen im Idealfall Handlungen folgten.

Mit freundlichen Grüßen

MMag. Ulrike Schmid